

Michael Tippett

1905

2. Januar: Michael Tippett wird in London geboren. Er wächst in gutbürgerlichen Verhältnissen auf. Seine Mutter beteiligt sich aktiv in der Arbeiterpartei und zeichnet sich als engagierte Frauenrechtlerin aus.

1911

lernt Michael Tippett das Klavierspielen.

1914

Beginn des Ersten Weltkriegs

1922

besucht er sein erstes Symphoniekonzert. Das war der Anfang seiner Begeisterung für das Komponieren.

1923- 1928

Studium am Royal College of Music in London bei dem Komponisten Charles Wood. Besuch von Konzerten mit Musik von Palestrina, Bach, Händel, Mozart und Beethoven, dessen Symphonien mit ihrer Dynamik, Humanität und Leidenschaft einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

1932

Tippett setzt sich für arbeitslose Musiker ein. Es finden Konzerte in Schulen, Kirchen, Krankenhäusern und Parks statt. Sein soziales sowie sein politisches Engagement kennzeichnen ihn.

1934

Kontakt Tippetts mit Brecht und Eisler

1935

Tippett ist einige Jahre Mitglied der kommunistischen Partei.

1939

September: Beginn des Zweiten Weltkriegs.

Tippett komponiert als direkte Antwort auf die Novemberpogrome und das Attentat von Herschel Grynszpan das Oratorium "A Child of Our Time".



Michael Tippett 1945

Der Titel "A Child of Our Time" stammt von dem gleichnamigen Roman Ödön von Horváths (1901-1939). Den Text für das Oratorium hat Tippett selbst nach Rücksprache mit dem englischen Lyriker, Dramatiker und späteren Nobelpreisträger T. S. Eliot verfasst.

1940

Tippett tritt als überzeugter Pazifist der Peace Pledge Union, einer britischen nichtstaatlichen Friedensorganisation, bei.

1941

Fertigstellung des Oratoriums

1943

Tippetts Kriegsdienstverweigerung führt zu drei Monaten Haft.

Mit dem Oratorium „A Child of Our Time“ beginnt Tippetts Erfolg als Komponist. Er komponiert Musik aller Gattungen; gemeinsam mit seinem in etwa gleichaltrigen Freund und Kollegen Benjamin Britten gibt er insbesondere der britischen Oper neue Impulse. Bis ins hohe Alter ist er eine geachtete und einflussreiche Persönlichkeit im britischen Musikleben, auch als Dirigent, Autor und Vortragender.

1998 Tod Tippetts